



*Nicholas Harris*

## *Der Zeiten-Schlüssel*

### *Operation Pharao*

*Aus dem Englischen von Christine Schulz-Reiss*

*Illustrationen von Peter Dennis*

*Loewe 2009 • 32 Seiten • 14,95 • ab 8*

Dieses überaus reich ausgestattete Sachbuch entführt Kinder in das alte Ägypten zu einer Zeit, da die großen Pyramiden bereits stehen und die Pharaonen der 18. Dynastie (1540 – 1319 v. Chr.) herrschen.

Die Kinder erwartet nicht nur eine spannende Geschichte, sondern auch fundiertes Grundwissen. So gelangen Lea und Tim beim Stöbern in der Bibliothek des Großvaters mittels eines geheimnisvollen Buches und eines Zeitschlüssels in den Palast des jungen Pharaos, dessen Vater kurz zuvor gestorben war. Zunächst lernen sie das Treiben und Leben kennen, erfahren vom Totenkult und geraten mehr zufällig einem geplanten Schatzraub auf die Spur. Vergeblich versuchen die Kinder, den jungen Pharaos zu warnen. Und da die Schatzräuber sich nicht ins Handwerk pfuschen lassen wollen, geraten Lea und Tim in allerhöchste Gefahr...

Harris bietet eine gute Mischung von spannender Handlung und historischer Darstellung, die den Kindern viel Wissenswertes vermitteln. Der Autor beschränkt sich dabei allerdings auf die Oberschicht im Umfeld des Pharaos. Das harte Leben der einfachen Bevölkerung wird so zwar weitestgehend ausgeklammert, doch fällt dies kaum ins Gewicht, da Religion und Totenkult beispielsweise für alle Ägypter einheitlich waren und das Interesse der jungen Leser eher beim Pharaos zu finden sein dürfte.

Das Wissen erwerben die Leser auf dreifachem Wege: zum einen in der Geschichte. Hier finden sich erste grundlegende Informationen in einer Form, wie sie Kinder normalerweise tagtäglich erhalten, nämlich durch Erzählung und durch Schauen. Dabei ist zu beobachten, dass die Wissensvermittlung bis zur Hälfte der Geschichte im Vordergrund steht, erst in der zweiten Hälfte nimmt dann die Spannung bis zum glücklichen Ende kontinuierlich zu.

Der zweite Weg wird mittels eingeklebter kleiner Bücher, Karten, Briefe oder durch eine Klappe, die sich öffnen lässt und den Blick auf das Innere einer Pyramide freigibt, beschritten. In diesen kleinen Büchern kann man über die Bedeutung des Nils ebenso einiges erfahren wie über Mumifizierung oder, den Bau der Pyramiden, um nur drei Beispiele zu nennen. Der Nachteil der eingefügten „Bücher“ ist die sehr kleine Schrift. Wenn man bedenkt, dass die Augen der gerade mal Achtjährigen sich mit einer kleinen Schrift

schwer tun und daher rasch ermüden können, erscheint die Wahl der Schriftgröße ungeschickt.

Der dritte Weg führt über die Bilder. Sie sind sehr lebendig und stecken voller Informationen. Dank ihnen gewinnt man einen sehr guten Eindruck von dem damaligen Leben, sei es bei einer Audienz, sei es beim Einbalsamierer, bei der malerischen Ausgestaltung der Grabkammer oder später bei dem Begräbnis. So manche liebevollen Details, wie eine kleine Katze, die den Kindern folgt, ergänzen die Bilder.

Dieses sehr schöne Buch kann Kindern einen ersten Zugang zu den alten Ägyptern gewähren. Der Preis ist bei der Ausführung und Ausstattung überaus gerechtfertigt.

*Elmar Broecker*